Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 17

Artikel: Gartenarbeiten in der ersten Hälfte des Monates Juni
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-670286

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gartenarbeiten in der ersten Hälfte des Monates Juni.

Du fragst mich, was ich denn eigentlich hier für eine kuriose Gemüseart gepflanzt hätte. Es ist der Zuckermais, dessen milchige Kolben eine herrliche Abwechslung im Speisezettel bringen. Der letzte Pflanztermin ist anfangs Juni. Die in Töpfen angezogenen Pflanzen mußt du in einem Reihenabstande von 50 cm pflanzen. Zuckermais ist eine sehr stickstoffliebende Pflanze, weshalb bei der Pflanzung vorteilhaft eine Verbesserung der Erde durch Mist und Kompost vorgenommen wird. Anfangs Mai können die Körner direkt ins Freiland gesteckt werden.

Sicher willst es auch du nicht versäumen, deinen Garten mit verschiedenen Kürbisarten zu zieren. Einige Sorten, wie Zucchetti und Riesenzentner kannst du sogar auf die verschiedensten Arten in der Küche verwenden. Auf ein Quadratmeter Land wird eine Pflanze angebaut. Auf die Krone, eines mit Kompost und Mist geformten Hügels, wird unser Kürbis ausgepflanzt.

Pflanzung von Blumenkohl. Verwende eine mittelfrühe Sorte, da die Kulturzeit gegenüber den Wintersorten bedeutend kürzer ist. Der Pflanzenabstand beträgt 60×60 cm.

Die Keimung der Samen hat es an den Tag gebracht, wie du im vergangenen Monate deine Aussaaten gemacht hast. Der große Kampf um Licht und Luft hat unter den Sämlingen mit aller Wucht eingesetzt. Bereits steht mir ein gut mit Torfmull durchmengtes Saatbeet zur Verfügung, in welches die einzelnen Pflanzen pickiert werden. Unterschätze diese Arbeit nicht, denn dadurch bekommt dein Kohl einen kräftigen Wurzelballen, welcher in weitgehendem Maße in der Lage ist, dem Boden die Feuchtigkeit zu entziehen. — Alle 14 Tage vertraue ich dem Boden wieder neue Folgepflanzungen von **Kohlrabi** und **Salat** an.

Ein häufiges Gießen ist unbedingt erforderlich, wenn du großen Wert auf zartes Gemüse legst. Die **Erdbeeren** bilden jetzt ihre Früchte. Sofern sie unter dem Mangel von Feuchtigkeit leiden müssen, bleiben die Früchte bedeutend kleiner.

Hier, in diesem Bassin, haben 100 Liter Wasser Platz. Bestimmt ist dies nur eine kleine Menge, die richtig eingeteilt sein will, wenn sie für den ganzen Garten ausreichen soll. Sonnenwarmes Wasser ist jedoch für die Pflanzen zuträglicher, als das kalte Leitungswasser.

Karotten können immer noch ausgesät werden. Unterlasse es jedoch, die Aussaat in frisch gedüngten Boden zu machen, wenn du dich an den madigen Früchten nicht ärgern möchtest. Mit Maden befallene Karotten sind nicht nur unappetitlich, sondern ebenfalls sehr schlecht haltbar.

Der Münchner **Bierrettich**, eine ausgezeichnete Sommersorte, wird in den ersten Junitagen noch gesteckt. Was die Düngung des Bodens anbetrifft, so gilt hier dasselbe wie bei den Karotten.

Winterlauchpflanzung. Der Abstand der Pflanzen in und zwischen den Reihen beträgt 25 cm. Vergiß nicht, sowohl das Blatt- wie Wurzelwerk etwas einzukürzen, da ersteres ohnedies zu viel Wasser verdunstet, und dementsprechend bald welk wird. Durch das einkürzen des Wurzelwerkes wird einmal die Gefahr vermindert, daß du bei einer unsorgfältigen Pflanzung die Wurzeln gegen die Erdoberfläche zu verkrümmst. Im weitern wird sich das Wurzelwerk nach dem Rückschnitt besser verzweigen.

Knollensellerie kann immer noch ausgepflanzt werden. Ganz besonders mußt du bei dieser Arbeit beachten, daß die Pflanzen nicht zu tief zu stehen kommen. Sofern du dies nicht berücksichtigst, hast du im Herbst an der Stelle der Knollen nur ein üppiges Wurzelwerk. Der Sellerie verlangt einen Boden, welcher in guter Dungkraft steht.

Noch heute werden in dieses lange, gut vorbereitete Beet, Folgesaaten von **Stangen- und Buschbohnen** gemacht. Durch das anhäufeln der Bohnen erhalten wir einen kräftigen Wurzelballen.

Bei den im Mai ausgepflanzten **Tomaten** müssen bereits die Achseltriebe ausgebrochen werden. Je kleiner wir diese überschüssigen Triebe entfernen, um so weniger Kraft geht der Pflanze verloren.

Randenaussaat. Pro Normalbeet werden 4 bis 5 Reihen gezogen. In diese hinein erfolgt eine dünne Aussaat.

In diesem Monat darfst du des **Lockerns** und **Gießens** nie müde werden. Eine reiche Ernte wird dir deine Arbeit belohnen.